

Reg. Nr. 1.3.1.11

14-18.618.02

Interpellation Hans Rudolf Lüthi betreffend Reflecting-Pool: Winterschlaf oder doch etwas mehr

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die Wasserfläche bzw. der Reflecting-Pool rund um die drei Linden ist am 31. Oktober 2015 feierlich eingeweiht worden. In ästhetischer Hinsicht werden die Erwartungen erfüllt. Bei Bauprojekten kommt es aber oft vor, dass nach der Fertigstellung noch kleinere Mängel bzw. Feinjustierungen vorgenommen werden müssen. So muss auch beim Reflecting-Pool der Betrieb noch optimal eingestellt werden. Es müssen aber auch die sechs Einläufe am Beckenrand, welche bereits bei geringem Schmutzanfall verstopfen, noch verbessert werden.

Der Betrieb des Reflecting-Pools im Winter bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt würde ein Unfall- und Haftungsrisiko mit sich bringen. Die rund acht Zentimeter breite Rinne um die Wasserfläche hat ein minimales Gefälle zu den sechs Ableitungen. Das Wasser würde somit bei Temperaturen um null Grad bei der Rinne und den Ableitungen als erstes gefrieren. Die Folge wäre, dass Wasser auf den Vorplatz laufen und dort ebenfalls gefrieren könnte.

Die meisten Brunnen in Riehen werden in den Wintermonaten nicht betrieben. Darunter fallen auch die Planschbecken in der Wettsteinanlage und am Grenzacherweg. Der Grund dafür sind die Witterungsbedingungen, welche u. a. zu Schäden an den Leitungen oder dem Brunnenkörper führen können. Die Frostschäden sind unterschiedlich. So können gerade bei Brunnen aus Sandstein Wassereinlagerungen zu Absprengungen von grösseren oder kleineren Gesteinsfragmenten führen. Aber auch die Zu- und Ableitung bei einzelnen kunstvollen Brunnen ist nicht für den Winterbetrieb ausgelegt.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. Ist das Laub tatsächlich der einzige Grund des Überlaufes?

Die Ableitung des Wassers in die sechs Abläufe erfolgt beim Reflecting-Pool zur Zeit noch über ein zu dichtes Sieb. Das Sieb verstopft sehr schnell durch Laub oder andere Schmutzstoffe. Durch eine deutliche Vergrösserung der Ablauföffnung wird der Mangel behoben. Übrigens sind auch beim Zäslinbrunnen, der vorher unter den Linden stand, Verstopfungen im Ablauf durch Laub im Herbst und im Sommer durch Blüten vorgekommen. Bei intensivem Laubfall sind Verstopfungen auch zukünftig nicht ganz auszuschliessen.



Seite 2 2. *Stimmt die Randhöhe des Pools gegen das Gemeindehaus?*

Die Höhen der Metallabschlüsse sind nivelliert und überall gleich hoch, d. h. die Randhöhe im inneren Bereich bei den Baumscheiben misst vier Zentimeter und im äusseren Bereich des Pools zwei Zentimeter. Das Wasser kann bei einer möglichen Verstopfung der Rinne und der Abläufe grundsätzlich an jeder Stelle überlaufen. Man erkennt das Überlaufen aber in erster Linie im südlichen Teil, weil im westlichen, nördlichen und östlichen Teil die steinernen Treppenstufen höher sind als der Reflecting-Pool.

3. *Gibt es noch andere technische Probleme beim Pool?*

Zum Zeitpunkt der Abnahme und bis heute sind uns neben der ungünstigen Ausbildung der Abläufe und dem etwas geringen Gefälle der Rinne keine Probleme bekannt.

4. *Kann das Problem behoben werden?*

Die Ausbildung bzw. Vergrösserung der Ausläufe wurde in Auftrag gegeben. Die Ausläufe bestehen aus einer aufgeschraubten Metallplatte, welche angepasst werden kann. Ist die Ableitung des Wassers damit sichergestellt, erübrigt sich eine Anpassung des Gefälles in der Rinne.

5. *Wer kommt für die Kosten auf?*

Beim Problem der Ableitung handelt es sich um einen Garantiemangel, der gemäss SIA-Norm vom Unternehmer bzw. vom Planungsbüro behoben und getragen werden muss.

6. *Wann dürfen wir wieder mit einem funktionierenden Reflecting Pool rechnen?*

Der Reflecting-Pool hat seit der Eröffnung funktioniert, musste aber wegen tiefen Temperaturen abgestellt werden. Sobald es die Temperaturen erlauben, wird wieder Wasser in den Reflecting-Pool geleitet.

Riehen, 29. Februar 2016

Gemeinderat Riehen